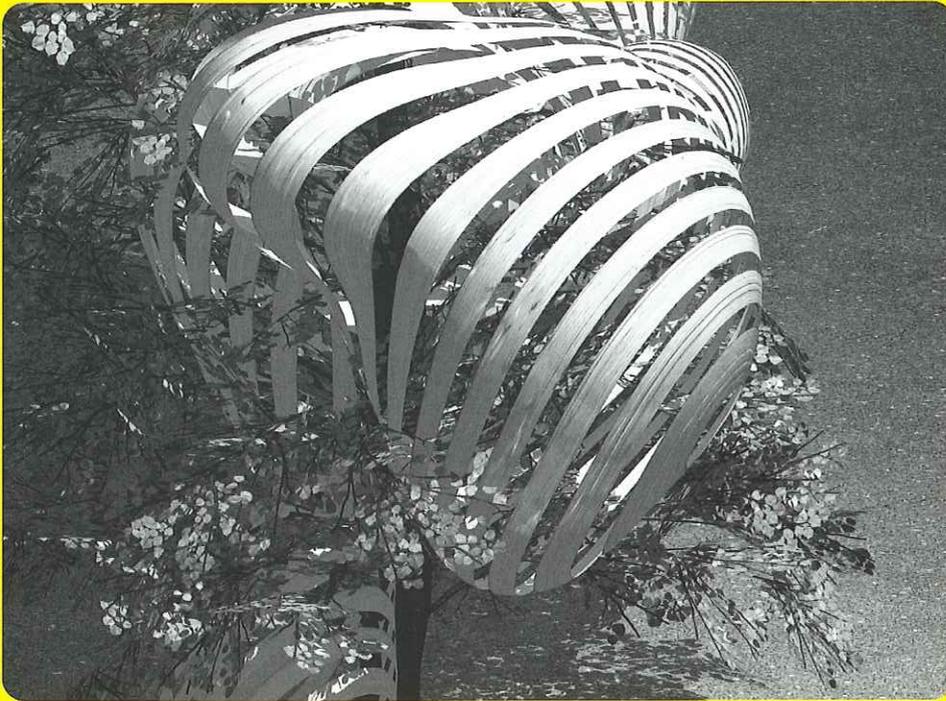


22. Jahrgang 2011 | Heft 1 | 9,00 EUR

Zeitschrift für Gestaltpädagogik



Spielräume – Arbeitszeit
Wald trifft Gestalt – 40 Stunden plus

..... EHP



**Heinz Golisch
Rezension zu
Joachim Armbrust**

Was Pädagogen wissen sollten
*Vandenhoeck & Ruprecht
Göttingen 2011, 143 Seiten, 12.95 EUR
ISBN 978-3-525-70121-8*

Meine Tochter ist 14 Jahre alt und manchmal habe ich es nicht so leicht mit ihr. Das gilt natürlich auch umgekehrt! Meine Schüler sind sechzehn und älter, das ist auch nicht so einfach. In einer Zeit in der die Pubertät schon sehr früh beginnt und erst sehr spät endet stehen wir als Eltern und Pädagogen oft vor Rätseln. Nicht nur die Kinder irren ohne Orientierung herum, auch wir tasten uns nur vorsichtig durch den Nebel. Aber gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass wir uns als Partner in einem Feld sehen, in dem Reifung, Wachstum und Integration von Vielfältigem die Persönlichkeit ganz werden lassen.



Als ich das Buch las war ich begeistert. Hier traf jemand, jedenfalls für mich, genau den richtigen Ton. Der erste Teil des Buches hat mich innerlich besonders stark berührt, der Teil in dem es um das Werden junger Menschen geht, hin zum eigenen Lebensentwurf. Für Eltern, Erzieher, Lehrer und Sozialarbeiter finden sich in jedem Kapitel Anstöße, die eigenes Wissen erweitern und auf blinde Flecken im eigenen Verhalten und in der eigenen Arbeit hinweisen.

Im Folgenden zitiere ich Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, aus seinem Vorwort zu dem besprochenen Buch:

Rezensionen

„Die Lebensphase Jugend ist in den letzten dreißig Jahren immer länger geworden. Sie setzt wegen der Vorverlagerung der Pubertät immer früher ein und hört wegen der schwierigen Berufseinmündung immer später auf. Jugendlicher sein – das kann gut und gerne fünfzehn oder sogar zwanzig Jahre andauern. Das ist keine Übergangsphase im Lebenslauf mehr, wie es für frühere Generationen noch typisch war, sondern eine Lebensphase eigenen Gewichts und eigenen Rechts. Eine Lebensphase, die eine breite Fülle von Entwicklungsaufgaben stellt, von der Annahme der körperlichen Veränderungen über die plötzlich auftretende Reflexions- und Bewusstseinsfähigkeit, die Ablösung von den Eltern und den Aufbau von Freundschafts- und Liebesbeziehungen bis hin zur Entwicklung von Berufskompetenzen und politischen Meinungen.

Joachim Armbrust setzt sich in dem Buch ... mit den vielfältigen Entwicklungsaufgaben auseinander, die sich heute jedem jungen Mann und jeder jungen Frau stellen. Er kennt die Probleme der jungen Leute, ihre Mentalitäten und Denkmuster aus langjähriger Erfahrung als professionell geschulter pädagogischer Begleiter. In diesem Buch hat er seine Erfahrungen aufgeschrieben, für alle diejenigen, die als hauptberufliche oder ehrenamtliche oder auch als Laienpädagogen mit jungen Leuten zu tun haben. Der Leser spürt in jeder Zeile das immense Erfahrungswissen des Autors, lebendig ausformuliert ohne Schnörkel und Gehabe. Hier schreibt einer, der es keinesfalls für andere besser wissen will, sondern einer, dem es Spaß macht, seinen Schatz an Beobachtungen und Kenntnissen weiterzugeben. Ohne Scheu streut er seine vielfältigen Lernerfahrungen mit seinen eigenen Kindern ein. Der Leser wird so mitgenommen in einen Fluss voller Denkanstöße und produktiven Irritationen. Armbrust schafft es, bei seinen Lesern eigene Ideen und Kräfte freizusetzen und sie zu stärken für die alltägliche Begleitung von Jugendlichen.

Weit über zwanzig Jahre arbeitet der Autor mit Jugendlichen aller Altersgruppen und Schultypen zusammen, ist vielfältig in Schulprojekte involviert und hat durch „Peer-Involvement“ – Projekte gemeinsam mit den engagiert beteiligten Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren etliche bahnbrechende Vorhaben umgesetzt. Die Initiativen wurden mit bundesweit ausgeschriebenen Preisen belohnt. Durch diese Praxisnähe schafft es der Autor, in eindrucklicher Weise, die innere, für die Jugendlichen selbst oft noch unaussprechliche Erfahrungswelt ihrer bereits gelebten Beziehungs- und Lebenszusammenhänge abzubilden. Er zeichnet die bewusst-unbewussten Prozesse der subjektiven Bedeutungsgebung der Lebenswelt nach, die Jugendliche erleben. Damit drückt er in seiner Sprache aus, was sich unausgesprochen als jugendliche Positionen und Gefühle im Familien-, Freizeit- und Schulalltag längst schon formiert hat.

Weil die Lebensphase Jugend so lang geworden ist, wurde sie auch komplexer und für die jungen Leute selbst komplizierter. Für die täglichen Begleiter von Jugendlichen gilt das genauso. Auch ihre Arbeit ist filigraner und anspruchsvoller geworden. Dem trägt Joachim Armbrust mit diesem Buch Rechnung. Sein Buch ist gut strukturiert und nachvollziehbar aufgebaut. Es beleuchtet die verschiedensten Aspekte pädagogischer Herausforderungen auf dem Weg ins Erwachsenwerden und gibt überzeugende und authentische Antworten. Es ist allen verantwortlich mit Jugendlichen lebenden und arbeitenden Menschen, Pädagogen, besonders aber Lehrern aller Schulformen, zu empfehlen, die Anregungen, Hinweise und Hilfen für ihre Tätigkeit suchen.“

Heinz Golisch
Aus der Redaktion „Wir über uns“ S. 30

**Neu
aus
Reg**

Berlin
„Gesta
Pfade d
zum Ap
01.09.

Ort: A
12489

Um Ve
vor der
gemeld
werden
info@a

Brem
Hier la
keine k
Kontak
ubecke
[**Hann**
Wir w
zwischen
ning-v
uns mi
bekann](mailto:renateb</p></div><div data-bbox=)

Ort: H
Tresck
Kontak
christel
ulrike@
R.Klein